

INHALT

Ihre Region auf Seite:

Baden-Wettingen	5-11
Brugg-Windisch	12-14
Zurzach-Unteres Aaretal	15-17
Agenda Brugg	20
Agenda Zurzach	21
Agenda Baden	22



Spielfreude auf der Bühne

WETTINGEN Sie wollen ihr Publikum unterhalten – besonders gut gelingt ihnen das, wenn die Menschen im Zuschauerraum etwas zu lachen haben. Darum entschieden sich die Mitglieder der Theatergesellschaft Wettingen (Bild: Carmen Ruppert und Bruno Hauenstein) bei ihrer aktuellen Produktion einmal mehr für eine Komödie. «Lueged emol verbii» handelt von ungebetenen Gästen, die einen Haushalt ganz schön durcheinanderbringen. Der Dreiakter hat am Freitag Premiere im reformierten Kirchgemeindehaus. **SEITEN 6/7**

UMFRAGE

GUTE VORSÄTZE ZUM NEUEN JAHR SIND OFFENBAR OUT

Niemand der Befragten in der Badstrasse in Baden hat einen guten Vorsatz zum neuen Jahr gefasst. Doch da und dort hätte man sich einen solchen vorstellen können. Nun, es besteht ja die Möglichkeit, sich im Laufe des Jahres etwas vorzunehmen. (-rr-/bgü)



Erna Ducret, Stetten

Ich lebe gerne hier und jetzt. Als positiver Mensch versuche ich das Beste zu erreichen und brauche mir nicht unbedingt etwas Spezielles fürs neue Jahr vorzunehmen.



Max Suter, Lengnau

Ich habe mir keine Vorsätze gefasst. Wenn ich an die Grippe denke, die mich über die Festtage erwischte, sollte ich mir vielleicht für meine Gesundheit etwas vornehmen, zum Beispiel für den Rücken, der mich etwa plagt.



Maja Schaub, Windisch

Ich habe mir keinen Vorsatz gefasst, weil ich auch keinen für mich gerade wüsste. Und wenn, dann könnte ich mir das während des Jahres vornehmen.



Roland Käser, Oberflachs

Eigentlich hatte ich zu wenig Zeit, um darüber nachzudenken, sodass ich mir auch keine Vorsätze gefasst habe. Gut, das Gewicht etwas zu reduzieren, hätte womöglich ein guter Vorsatz sein können.



Natalie Stieger, Gebenstorf

Neujahrsvorsätze kann man sowieso meistens nicht einhalten. Wenn ich mir etwas vornehmen will, dann halte ich es auch ein. Und das kann ich auch im Laufe des Jahres tun.

Der Kindergarten

BADEN Der Verein NaturSpielWald möchte sein bisheriges

ANDREAS TSCHOPP

Spielend lernen in der freien Natur: Dieses Angebot des Vereins Natur-SpielWald in der Region Baden findet immer mehr Anklang und soll deshalb nun ausgebaut werden. Neben Spielgruppen und einem Kindergarten ist neu auch die Eröffnung einer Waldschule ab dem kommenden Schuljahr geplant.

Beim Feuer stehen Töpfe, aus denen drei- bis vierjährige Kinder selbstständig Spätzli, Bohnen oder Kastanien in ihre Plastikbehälter schöpfen und sich dann auf ihren Platz auf dem Waldsofa zum Essen hinsetzen. Beim Essen werden eifrig Eindrücke der Erlebnisse am Vormittag im Wald ausgetauscht. 200 Meter davon entfernt treten etwas ältere Kinder (fünf- bis sechsjährig) zwischen den Bäumen hervor und zeigen stolz ihre «Beute» vor: Es sind dies Gipsabdrücke der Spuren von Rehen oder anderen Tieren im Wald, die sie unter Anleitung ihrer Betreuerinnen angefertigt haben und nun auf blauen Kartonen zu ihrem Platz im Waldkindergarten tragen. Danach packen auch die Kindergärtler ihr Picknick aus und setzten sich zum wohlverdienten Essen nieder. Solche Szenen spielen sich regelmässig im

Badener Wald etwas unterhalb der Baldegg ab. Dort ist die Heimat der Waldspielgruppen und des Waldkindergartens, welche der Verein Natur-SpielWald seit geraumer Zeit betreibt – mit Erfolg, wie sich zeigt.

SCHON FAST 200 KINDER MACHEN MIT

«Die Nachfrage steigt stetig», sagt Vereinspräsidentin Verena Speiser und nennt zur Veranschaulichung Zahlen: fast 200 Kinder sind es mittlerweile, die in 12 Gruppen von jeweils zwei bis drei Leiterinnen betreut werden. Das Angebot umfasst Waldspielgruppen für Kinder ab dem 3. Geburtstag bis zum Kindergarten Eintritt in Baden und in Fislisbach, die WaldFüx (Kindergarten bis 2. Klasse) und Wanderfalken (ab der 3. bis 5. Klasse), die sich einmal monatlich für vier Stunden im Wald treffen, und den Waldkindergarten.

KINDERGARTEN MITTLERWEILE VOLL

Dieses Angebot, bei dem die Kinder täglich bei jedem Wetter draussen sind, wurde im August 2004 mit 6 Kindern als Pilotprojekt gestartet und zwei Jahre später definitiv eingeführt. Mit 17 Kindern sei der Waldkindergarten heute «praktisch voll», erklärt Verena Speiser. Sie verweist auf positive Erfahrungen beim Über-

Weihnachtsbaumverkauf hilft

Zustupf von 4000 Franken für Verein NaturSpielWald

In der Stadt Baden wurde am 15. Dezember 2007 zum 20. Mal die Weihnachtsbaumaktion durchgeführt. Das Stadtforstamt stellte dafür heimische Weihnachtsbäume (Rot- oder Weissstannen) gratis zur Verfügung, die von den Quartiervereinen für 20 Franken verkauft wurden. Mit 1100 Franken wurde dabei auf der Allmend und in Münzlishausen am meisten gelöst, gefolgt von Meierhof (860 Franken), Dättwil (560 Franken) und dem Römerquartier (450 Franken).

Insgesamt kamen so 4000 Franken zusammen (500 Franken weniger als im Vorjahr). Die Summe wurde gestern «vor Ort» im Wald in bar an Verena Speiser, Präsidentin des Vereins NaturSpielWald, ausbezahlt. Stadtmann Stephan Attiger betonte bei der Übergabe, dass nicht nur Institutionen mit Bezug zum Wald bedacht würden, doch sei dieser in diesem Fall klar gegeben. «Das Geld wird gut eingesetzt», zeigte sich der Stadtmann überzeugt. (atp)